



ANTIGUA SAILING WEEK

Karibische Sonne. Schneeweiße Strände, türkise Lagunen. Regatta-Segeln im herrlichen, beständigen Passatwind. Jeden Abend Party unter Palmen. All das vor der traumhaften Kulisse einer der schönsten Inseln West-Indiens. Das ist die Antigua Sailing Week. OCEAN7-Autor Michael Köhler war für uns mitten drin im Geschehen.



Antigua, eine kleine Insel in den West-Indies, ist jedes Jahr Austragungsort einer der fünf großen Regatten der Welt. Zum 41. Male kehrte 2008 der Yachtsportzirkus in die geschichtsträchtige Bucht von English Harbour zurück. Die Woche beginnt mit der Zubringerregatta von Guadeloupe nach Antigua. Den Rekord hält Bob Miller, der mit dem 140 Fuß Schoner Mari Cha IV im Jahr 2004 seinen eigene Bestzeit aus 2001 mit Mari Cha III um 23 Minuten unterbieten konnte. Er segelte die 42 Seemeilen lange Strecke von Deshaies nach English Harbour in 2 Stunden und 18 Minuten – mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 21 Knoten!

Das offizielle Zentrum der Sailing Week ist Nelsons Dockyard. Der 300 Jahre alte – überwiegend im Original erhaltene Stützpunkt der britischen Seestreitkräfte befindet sich in der Bucht „English Harbour“ im Süden der Insel Antigua. Bereits 1720 nutzten die Briten diesen hurricansicheren Hafen zur Überholung von Kriegs- und Handelsschiffen und erbauten dafür die noch heute bestehenden Dockanlagen, Unterkünfte und Lager. Die Insel war strategisch sehr günstig gelegen, um die Zuckerkolonien zu bewachen und wurde noch wichtiger, nachdem England im Zuge der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung seine Stützpunkte in Nordamerika eingebüßt hatte. Ende des 19. Jahrhunderts verlor der Hafen jedoch an Bedeutung, weil die Einfahrt für die neu aufgekommenen großen Dampfschiffe zu schmal und zu verwinkelt war. Die Kanonen-Stellungen an den Hügeln ringsum wurden jedoch bis nach dem 2. Welt-

krieg verwendet. Danach wurden die ehemaligen Dockanlagen, Werkstätten, Wohn- und Lagerhäuser restauriert. In den letzten Jahren wurde diese Anlage mit Förderungen der EU liebevoll in Stand gesetzt und wird nun touristisch genutzt als Hotel, Bars, Restaurants, sowie Segelmacher-Werkstätte, Bäckerei, auch ein

ANTIGUA VERZEICHNET - IN RELATION ZUR EINWOHNERZAHL - DIE MEISTEN HOCHZEITEN DER WELT.

Museum befindet sich am Gelände - und natürlich ein exklusiver Yachthafen. Das Areal zählt heute zu den größten Freilichtmuseen der Karibik und kann täglich besichtigt werden. Wenn man an den Gebäuden entlang geht, vermeint man förmlich den heißen Odem der Geschichte zu verspüren.

Die Sailing Week ist ein Ereignis, das sich aus 6 Rennen zusammensetzt, die an fünf Tagen gefahren werden. In 18 verschiedene Klassen eingeteilt, kämpfen Crews aus aller Welt – auch aus

01 GESCHÜTZTER NATURHAFFEN. Jolly Harbour im Westen der Insel ist bekannt für seine herrliche Lage – und das sensationell-türkise Wasser.

02-03 EINZIGARTIGES MUSEUM. Im Südosten Antiguas liegt English Harbour. Schon Lord Nelson schätzte die Vorzüge dieser geschützten Bucht und baute sie zum Stützpunkt der englischen Marine aus. In „Nelsons Dockyard“ mit seinen liebevoll restaurierten historischen Gebäuden fühlt man sich um Jahrhunderte zurückversetzt. Ein Juwel von Freilichtmuseum, einzigartig auf der Welt.



Österreich – um einen der begehrten Pokale. Heuer waren erstmals auch Trimarane am Start, die Gunboat-Katamarane und die Swans haben sogar eine eigene Wertung bekommen. Das einzige österreichische Boot ist die „Shaitan“ eine prachtvoll schöne Swan 65 mit ihrem Eigner Roman Bresky, der mit Chartergästen an dieser Regatta teilnimmt.

Jeden Tag stehen neue Regattakurse auf dem Programm – entweder entlang der Südküste, oder weit hinaus nach Osten – die Wendboje heißt sinnigerweise „Africa“ – oder in 2 Etappen rund um die Insel. Dann übernachtet der gesamte Tross in Jolly Harbour im NW von Antigua, um am nächsten Tag wieder zurück nach English Harbour zu segeln.

**DIE LUXURIÖSE SWAN 65 „SHAITAN“
DES WIENER UNTERNEHMERS ROMAN
BRESKY IST FÜR 13.000 € PRO WOCHE ZU
CHARTERN. WWW.SHAITANSAILING.COM**

Dabei darf das Rahmenprogramm nicht zu kurz kommen. Jede Nacht gibt es ein spezielles Ereignis – Crew Ball, Captains Cocktail Party (nur mit Einladung), Pirates of the Caribbean Party, Sundown Party at Shirley Heights ... – mit Rumpunch und Heineken Bier feiern die Crews oft bis zum Morgengrauen.

Das Teilnehmerfeld bestand heuer aus 185 Yachten, darunter so klingende Namen wie ICAP Leopard, Panthera, Rambler, AAG Big One, Pindar, Soyana, Chippewa und Yani.

Die Regatta-Ergebnisse sind so umfangreich, dass sie hier den Rahmen sprengen würden, Sie finden Sie auf der offiziellen Regatta-Homepage: www.sailingweek.com ✪

01 DER TEUFEL AUS ÖSTERREICH. Die „Shaitan“ des österreichischen Unternehmers Roman Bresky wurde 1974 in Finnland gebaut - eine zeitlose Swan 65, die ihr Potential bei 2 Weltumsegelungen und vielen Regatten unter Beweis gestellt hat und noch immer in bestem Zustand ist.

02 KAMPF DER GIGANTEN. „Rambler“, einer der schnellsten Monos der Welt, kämpft mit dem 60 Fuss Trimaran „Region Guadeloupe“ und nimmt dabei eine kleine Charteryacht, die auch an der Regatta teilnimmt, in die Zange.

Fakten über Antigua

Die Inseln Antigua und Barbuda (sprich [antiga] und [barbuda]) gehören zu den sogenannten Inseln über dem Wind /Leeward Islands innerhalb der Westindischen Inseln. Das insgesamt 442,6 km² große Staatsgebiet umfasst drei Inseln. Die größte ist die 280 km² große Insel Antigua, auf der sich auch die Hauptstadt Saint John's befindet. Barbuda umfasst 161 km² und liegt 23 SM nördlich von Antigua. 30 SM südwestlich von Antigua befindet sich die nur 1,6 km² große unbewohnte Felseninsel Redonda. Die Küstenlinie des Inselstaates ist 153 km lang. Die 3 Inseln bilden einen unabhängigen Inselstaat innerhalb des Commonwealth of Nations.

Staatsoberhaupt ist daher Elisabeth II von England, vertreten durch einen Generalgouverneur. Die eigentliche Regierungsmacht liegt aber beim Premierminister. Circa 70.000 Menschen leben auf Antigua, nur 1.600 auf Barbuda, das weitgehend unberührt ist. Die Amtssprache ist englisch, viele Einheimische sprechen aber auch einen creolischen Dialekt. Die Bevölkerung ist zu 91% schwarz, zu 1,7% weiß. Unter der Billigflotte von Antigua fahren 1.021 ausländische Frachtschiffe - davon stammen über 90% (891) aus Deutschland! (Quelle: www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ac.html#Trans)



1



2



01 DER LEOPARD. 35 kt Topspeed aus 1.400m² Segelfläche, Rumpf und Mast aus Carbon, 30m lang und 6,8m breit, Masthöhe 47m, die 3 Gästekabinen sind für Rennen demontierbar.

02 HART AM WIND. 90 Fuss Mono „RAMBLER“ der Eigner George David (66) ist CEO von United Technologies Corporation/USA.

03 IMTIEFFLUG. „TRUE LOOK“ der Sieger der Gruppe „Multihull Racing“ - 30 Fuss lang, 62m² Segelfläche a.W. und nur 1.060 kg voll ausgerüstet sind ein starkes Argument.

04 BEDROHLICH. Die schnellen Boote starten zuletzt, deshalb rollt der Class50 open Trimaran „CREPES WHAOU“ das Feld von hinten auf, Geschwindigkeiten von deutlich über 20 kt sind normal, über 30 kt sind möglich.

05 WIE AUF SCHIENEN. Die „Gunboats“ aus Südafrika bilden mit 6 Teilnehmern eine eigene Gruppe bei der Antigua Sailing Week.



ÜBERFLIEGER. „Region Guadeloupe“ - die Crew dient als Tariergewicht und fliegt je nach Windwinkel in bis zu 5m Höhe über dem Wasser dahin.